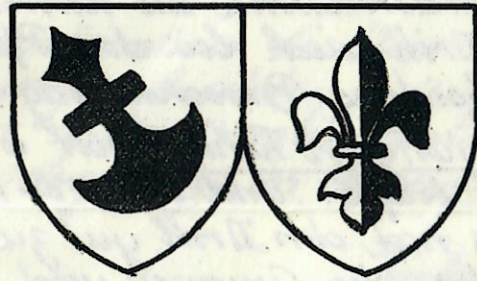


Rheinbund Mitteilungen

Nummer 75/76

III/IV Quartal 1941



Von Bundessitzung, Wolfs-Ring, Moron-
türk Familienabend, Rovert, und dem
A.P.V.

Drill als pfadfinderisches Erziehungsmittel?

Diese Frage war das Thema des letzten Morontürks. Drei Stunden lang redete man sich die Köpfe heiss und man redete eigentlich ein wenig an der Sache vorbei.

Festzuhalten ist, dass der Drill weder ein Trainingsmittel noch ein Weg ist, die Leute müde zu machen.

In der Hand des erwachsenen Führers, der auch in der Armee als Führer dient, mag der Drill auch bei den Pfadfindern seine bescheidene Berechtigung haben.

Für den jüngeren Führer aber ist er eine gefährliche Waffe. Und wenn er noch Einsicht genug hat, den Drill gut zu gebrauchen, so werden die Gruppen und Stammesmitglieder im eigentlichen Drill immer etwas der pfadfinderischen Erziehung Fremdes sehen: und sie haben recht damit!

In der Diskussion hat ein junger Führer behauptet, dass mit dem Drill beabsichtigt werde, den einzelnen unselbständig zu machen. So unrichtig diese Behauptung ist, sie hat in dem Zusammenhang etwas für sich. Aus ihr gibt sich mit Deutlichkeit, dass der Drill in der pfadfinderischen Erziehung nichts zu suchen hat.

Der Drill, wie er in der Armee geübt wird und dort seinen Sinn hat, aber auch dort nur in der Hand der

überlegenen und überlegten Führers, ist keine Sache der pfadfinderischen Erziehung. Damit soll nicht gesagt werden, dass nicht auch in einer Gruppe Ordnung herrschen soll. Aber das Verhältnis zwischen dem Führer und seinen Pfadfindern ist ein total anderes als das der Hof- oder des Of. zu seinen Soldaten.

Wenn der Führer wirklich glatte Übungen anzulegen weiss und sich immer klar darüber ist, was an seinen Übungen geschehen soll, so braucht er die Krüchel des Drills nicht, die Pfadfinder werden ihm folgen und mit Freude mitmachen. Lassen wir den äusserlichen Plunder. Die wahre Disziplin zeigt sich nicht im Strammstehen und in einer quasisoldatischen Haltung, wie das neuerdings auch im Anmeldern in den kantonalen Kursen Mode geworden ist.

Der Pfadfinderführer, der nicht im Stande ist mit den pfadfinderischen Mittel seine Gruppe am Zügel zu halten, gehört nicht in den Rheinbund, sondern soll sich bei den Wandern oder sonstwo austoben. Das ist meine Meinung.

Ernst Götz

Morontour der Führer.

68 Mann hoch bewölkerten die Rheinbundführer, eine alte Tradition wieder aufnehmend, am 29./30. November das

Seite 3. Num. 75/76

Motorthaus des S.A.C.

Die sattham bekannten Würste waren noch gleich lang wie ehedem und mancher, der verächtlich glaubte, mit diesem schübligsten bald fertig zu sein, hat sich dabei offensichtlich schwach überlassen.

Am Samstagabend wurde das Thema "Der erzieherische Wert von Drill und militärischer Form bei den Pfaadfindern" in einer über zweistündigen Diskussion lebhaft erörtert, wobei viele gute Gedanken zum Vorschein kamen, viele Vorurteile begraben und viele Ansichten geklärt wurden.

Auf Morgenturnen und Freizeitspiele folgte am Sonntag ein heissumkämpftes Handballturnier. Wer nicht spielen wollte, erbaute sich am prachtreichen Panorama der Alpenkette oder genoss die herrlich warme Spätherbstsonne.

Abends, bei einbrechender Dunkelheit, zogen die Rheinbundführer in Sechserkolonnen stolz und zufrieden durch die schlecht beleuchteten Strassen von Moutier, und zwischen den Hausmauern schallte das Lied von den Birschgauern, und das vom Schweizerlegen und das blutdrünstige vom Soldatenblut.

O.F.M.

Dennerlager in Eptingen.

In den Herbstferien fand in Eptingen unter Leitung

des OFM ein sechstägiges Vennerlager statt. 26 Denner und Jungbenner nahmen daran teil.

Die Sache begann schon in der ersten Nacht recht ungemütlich mit einem Alarm um drei Uhr und anschliessendem Kartenlesen in pechschwarzer Nacht unter Regen und Sturmgebraus. Auch das jeweilige Turnen am Abend mit Hechtsprüngen und Trichterrolle konnte sich durchaus sehen lassen. Tagsüber wurde kräftig praktisch gearbeitet. Dazwischen waren kurze Theorien eingestreut. Auch ein Gefändespiel und ein 10-km. Wettmarsch, wobei die Sieger - es waren übrigens die Stammesführer hors concours - die ganze Strecke in 1 Std 18 Min. zurücklegten, sorgten dafür, dass zum Faulenzen keine Zeit blieb.

Am den Abenden konnten jeweils ältere Rheinbundführer - meist den Wenigsten noch bekannt - fielen Reprate über grundlegende Fragen und erzählten viel Wissenswertes aus ihrer reichen Erfahrung. Daneben blieb auch die kameradschaftliche Seite nicht vernachlässigt; man denke nur an den schaurig-schönen Gesang vom flametrischen Totentanz, der mit grosser Verve und Inbrunst geübt wurde, oder an die besinnlichen Minuten am Fahnenmast.

Am letzten Tag sorgte eine kurze, aber nahrhafte und sehr temporeiche Schlussprüfung (Sieger: Jürg Rumpf, BÄ)

für einen würdigen Abschluss. Und als die über dreissig Köpfe zählende Schar nach gemeinsamer, disziplinierter Heimfahrt per Velo beim He Wette Schulhaus entlassen wurde, war so ein gewisses Etwas im Blick der Rheinbundführer

OFM.

Familienabend 1941.

Der 25. Oktober 1941 sah im Roten Saal wieder einmal einen Rheinbundfamilienabend. Es war tatsächlich das letzte Bilet verkauft worden und ein gespanntes Publikum, Eltern, Gäste und Pfadlerbund gemischt, hörte die Begrüssung des neuen OFM. Gaudenz von Salis. Dann folgte das Programm frisch und ohne Kunstpausen ab. Anspruchsvoll aber mit einer sauberen und klaren Haltung stand die junge Abteilung mit ihren jungen Führern vor den Besuchern und bei den eben aus der ersten Reihe zurückgetretenen Führern herrschte grosse Genugtuung über den grossen Erfolg der verjüngten Abteilungs-führung.

Tatsächlich haben alle, vom kleinsten Volk bis zum Abteilungsleiter ihren Teil dazubetragen, dass der Familienabend 1941 nicht nur ein Erfolg - auch in materieller Hinsicht - geworden ist, sondern sich neben seinen Vorgängern auch sonst sehen lassen darf. Ernst Götz.

Abteilungsrat.

Diese Instanz des Rhein-Bundes, die sich mit allen grundsätzlichen Fragen, sowie speziell mit den Finanzangelegenheiten, trat in der Sitzung vom 18.12.41 verschiedene wichtige Beschlüsse gefasst.

Die vom OFM. vorgeschlagene Ablösung der Abteilung Möhlin, der Austritt von Friedrich Frey, die Betrauung des RFM Knöpfli mit der Roverführung wurden genehmigt.

Für den nach Visp wegareisenden Hans Sigrist wurde der Volksmittler (Spitz) Walter Witz in den Abteilungsrat gewählt. Über die finanziellen Fragen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Dem OFM wurde eine spezielle Überwachung aller Ausgaben auch in den Stimmen aufgetragen, so müssen alle über 20 Fr. betragende Ausgaben vom OFM genehmigt werden. Die Stammesführer werden vom OFM orientiert werden.

Ernst Götz

Über die Rover.

Auch dieses Jahr kommt für manchen Rheinbündler der Moment des Übertrittes von der Pfadfinder- in die Roverstufe. Damit beginnt für Dich, Kamerad, ein neuer Abschnitt. Aus dem Hansli ist ein junger Mann geworden, der Hans.

Seite 7. Num. 75/76

Du wirst an den Wettkämpfen zeigen, wie weit Du die Kugel zu stossen vermagst, wie hoch Du springen kannst. Du wirst mit Deinen Gruppenkameraden im Hoch das nächste Nördend besprechen, jetzt geht ihr vielleicht Skifahren, im Frühling erkognoszierst Du Dir einen bäumigen Lagerplatz aus zum Zelten. Im Sommer wirst Du mit Deinen Kameraden an einem Fluss oder an einem unserer Seen zu finden sein. Im Herbst aber, wenn der Bauer erndet was er gewät und gepflegt hat, wirst Du zeigen können, was Du gelernt hast, was Du gewät und gepflegt hast. Beim Gepäckmarsch zeigst Du, ob Du gelernt hast, mit Deinen Kräften halt zuhalten, denn als Abschluss des Marsches sehen wir Dich beim Weitsprung und Ballwurf.

Alle Jahre treffen sich die Rover der Schweiz an der Roverlands Gemeinde. Da heisst es tüchtig zupacken, denn die Rheinbundrover treten dort auch an. Du wirst, bei den Wölfen, in den Pfadfindersstimmen wird nicht gewünscht, es wird seriös geschafft. Bei uns auch. Vergiss nicht, es gibt in der Schweiz nur eine blaue Mawatte mit dem Anker im Spitz. Die halte hoch!

Robert Knöpfli, Rm.

Wolfsring vom 21. Dez. 1941 in Schönegg.

Aufnahmen:

Gummsberg: Hanspeter Frey
 Gumdeldingen: Fred Bitterlin
 Andrea Wandschi
 Teddi Hornmann
 Willi Engberger
 Peter Graber
 Maynbühl: Werner Oet
 Werner Gister
 Hans Rüchel

Wolf:

Gumdeldingen: Peter Ochs Erich Kulk
 Paul Meyer Paul Sattler
 Raymond Pittet Franco Spinelli
 René Burgunder Hansp. Schoni
 Rolf Herzog.

Sternwolf:

Gumdeldingen: Alex Krauer
 Leitwolf: Maynbühl: Fritz Ecker
 Alfred Kurz

Goldstern:

Gumdeldingen: Alex Krauer
 Franco Spinelli
 Roland Spiess
 Rolf Herzog
 Kurt Herzog
 Raymond Pittet
 Maynbühl: Fritz Ecker

Der Wolfsmeister:
 W. Ditz.

Bundessitzung Waldweihnacht 1941 auf

der Jumperheide 21.12.41.

Aufnahmen:

Hornschin Rolf	Pf.	Schmid Kurt	He
Dachwiler Derner	Bä.	Heitz Hansjörg	Bl.
Holder Rolf	Bä.	<u>Uebertelende Wölfe</u>	
Mayer Roger	Bä.	Rumpf Urs	Bä
Schär HansUlrich	Mö	Bally Thomas	Mö
Maier René	Mö	Mayer Erich	Mö
Zollinger Erwin	Mö	Schultheiss H.	Ho
Wüthrich Ralph	Mö	Beutler Heinz	Ho
Balzer Hermann	Wi	Nehli Ambros	Ho
Rückiger Otto	He.	Stucki Gerhard	Ho
Kramer Eugen	He.	Bender Kurt	Ne
Jen. Alfred	He.	Langmesser Fr.	Ne
Häberli Ernst	Ne	Müller Werner	Ne.
Zink Bruno	Ne		
Melinger Walter	Ne		
Dollmij Bernh.	Fü.		
Hediger Erich	Fü.		

II Klass (Nachprüfung vom Frühjahr)

Schlöth Robert	Pf.	Eder Peter	Ho
Horas Peter	Pf.	Jodin Dieter	Ho
Maurer Werner	Bä	Gutkunst Jörg	Ne
Schär Etienne	Bä	Stocker Max	MöH
Hirt Walter	Bä	Urben Heinz	MöH
Wagner Ernst	Bä	Hausmann Osw.	MöH
Hammel Felix	Mö		

Seite 10 Num. 75/76

II Klass vom 14.12.41. und Versprechen

Weber, Beni Ne. bestes Examen, Georgstaler

Stern Peter	Pf.	Knopf Kurt	Wi
Oetinger Nik.	Pf.	Stöcklin Hans	Wi
Jack Herbert	Bä	Müller Hansj.	Ho
Stahel Bernh.	Bä	Bühler Hansh.	Ho
Eichenlaub Edi	Mö	Boss Werner	Ne
Kägi Hansjakob	Mö	Haberstich Max	Ne
Ruppli Ruedi	Mö	Preu Gerhard	Bl.
Mäschinger D.	Wi		

I. Klass

Hinderling Walter Bä, bestes Examen N.5,37

Carlsch Reto	Pf.	Dögelin Kurt	Ho
Weyser Hansp.	Pf.	Surber Derner	Ho
Glering Hansp.	Bä	Dick Otto	Ho
Rickenbacher H.	Bä	Steiniger Fr.	Ne
Mury Peter	Mö	Brockbeck Wer.	Ne
Herzog Hansp.	Wi	Buser Max	Ne
Mäcker Hansp.	Wi	Thommen Cl.	Bl
Malaise Jacques	Wi	Stark René	Wö
Schmid Dieter	Ho	Thommen Wi.	Wö
Brömmann P.	Wi	Itz Max	MöH.

Seite 11 Num. 75/76.

B'sitzung Fortsetzung.

Jungvenner

Bürgin Alf.
Jock Werner
Wenk Hans
Stocker Max
Arben Heinz

Venner

Mö	Lörtscher Ernst	Pf.
Wö	Hinderling W.	Bä
Wö	Dick Otto	Ne
Möh	Starke René	Wö
Möh	Thommen Wi	Wö

JFM.

Hünervadel M.
Rinderknecht H.
Maueler Paul
Höch Ulrich
Werdenberg E.
Fischer Alfred

FM.

Bä	Henziker Theo.	Bä
Mö	Ganz F. Hf. Mö ad int.	
Wi		
Wö. MF	Kli	
Wö MF	Ge	
Wö MF	Gu	

Hf. Ring

Ganz Felix als Hf. von Mönchsberg.
Werdenberg E. als Mf. der Wolfsmühle Ge.

Fahrerstamm:

Bärenfels (Mrs Hünervadel)

Die Abteilung Möhlin,

die aus dem Stamm Neuenstein hervorgegangen ist und sich in den letzten zwei Jahren zu einer Stärke von 25 Pfadfindern entwickelt hat, hat sich an dieser Bundessitzung vom Rheinbund verabschiedet. Sie wird als selbständige Abteilung im Kantonalverband Dangau führen. Mit ihnen neuer, weinroter Cravatten, voraus die Fahne, die der Abt.leiter Max Hely aus der Hand des OFM als Geschenk des Rheinbundes empfing, zogen die Möhliner stolz aus dem Kreis der Rheinbundstämme davon. Alle Rheinbündler, die sich so gewissermassen als Götti der Möhliner fühlen dürfen, wünschen der jungen Abteilung guten Erfolg auf ihrem nicht leichten Weg. Wir freuen uns schon auf das erste Zusammentreffen an einem Weckend in Möhlin!

Gaudi, OFM.



Die Seite des A.P.V.

Generalversammlung vom 24.1.42 in der
Schuhmachernzunft in Basel.

Mitgliederliste vom 24.1.42.

Vorstand:

Präsident: Richi Brucker, Altschw. Basenstr. 59
Statthalter: Dili Eglin, Basel, Rigistrasse 98
Säckelmeister: Hans Hauser, Basel, Lemngasse 5
Schreiber: Fr. Lützelmann, Basel, Solothurnerstr.
Beisitzer: Ciffi Schüss, Basel, Lautengartenstr. 25

Seit dem 1. Oktober 1938 sind folgende RhB.
in den A.P.V. übergetreten.

Babberger Willi, Spengler, Sandgrubenstr. 32
Battistel Fritz, Vertreter, Mittelstr. 10
Beim Hugo, cand. med. Theodorikirchplatz 7
Biedert Hans, Kaufm. Angest. Bogenstr. 1. St. Gallen
Bossard R. Techniker, Schoenbachstr. 25, Reinach
Brender-Süffert, HR. Sekretär, Bachhofenstr. 24
Brun John, Hotelsekretär, Blauensteinstr. 2
Fasolin Paul, Vertreter, Leschenweg 52 Neu Allend
Fischbacher Max, Versicherungsang. Bläsiring 34
Furter Hansjak, Versicherungsbeamt. Hirzbodenweg
Grimm Emil, Hermann Albrechtstr. 15
Grossmann-Bourquin, Kaufm. St. Gallering 158
Gschwind Martin, cand. med. Gestaltenrain-
seite 14. weg 25 Rich.

Hatt Dr. Frieder, Arzt, Oberalpstr. 10
Hans Ernst, Schneider, Schöffhard (Aargau)
Im Hof Max, Landw. "Peyroulet" Montrial (Gra) Frankreich
Kupper Dr. Erich, Arzt, Flumental (Solothurn)
Krieger Oskar, Schlosser, Amerbachstr. 92
Lacher Dr. Hans, Advokat, Wonnegasse 35, Bern-Bubach.
Lützelmann Dr. Fritz, Jurist, Solothurnerstr. 25
Merz-Etterich. Adv. Lehrer, St. Gallering 154
Nordmann Albert, Kaufmann, Reichensteinerstr. 20
Pleuler Rudolf, Beamter, Waldschtr. 3
Reber Max, Kaufm. Angestellter, Solothurnerstr. 41
Rieggraf Herman, Spengler, Hornacherstr. 242
Roth Heini, Gärtner, Hirzbodenschanze 27
Sitzler-Imhof Emil, Comis, Gundeldingerstr. 432
Spengler Markus, Techniker, Höhenweg 67, Biel.
Stoekelin Dr. Andreas, Harschstr. 84
Stickelberger Dietegen, Rennweg 73
Stoekelin Walter, Portier.
Stückelberger Felix, stud. phil. Neubadstr. 5
Weber Emil, Comis, Ciba-Werk Monthey (Wallis)

Adressänderungen bitte an
Fritz Lützelmann, Solothurnerstr. 25, Tel. 4.56.98
mitteilen. Weiss jemand die Adresse von
Walter Stoekelin?

Die Generalversammlung wird besucht
von 25 Mitgliedern. Eine weitere Anzahl
Altpfaffenfindern haben uns durch Zuschrift-
en Grüsse geschickt. Sie werden Erwidert und
verolomkt. Aus dem Bericht des Präsi-
denten geht hervor, dass der Kriegsbe-
dingte Stillstand des A.P.V. überwunden
ist und die Tätigkeit wieder aufgenommen
Seite 15. Num. 75/76

werden soll. Es sind vermehrte Zusammenkünfte vorgesehen und vermehrter Kontakt soll mit der Abteilung gesucht werden. Dazu kommt die weitere Heranziehung von Altmitgliedern zur Mitarbeit.

Der Rechnungsbericht ergibt ein Vermögen von Fr. 255.15. Die Beitragsfrage ist so gelöst worden, das für die Jahre 1939-1942 ein Gesamtbeitrag von Fr. 5.- erhoben wird. Für diesen Zeitabschnitt schon bezahlte Beiträge werden entsprechend angerechnet und Überschüsse auf die kommenden Jahre gebucht, sofern das Mitglied nicht ausdrücklich auf diese Buchung verzichtet. Einzahlungen auf Postcheck V 13714. Auskünfte erteilt H. Hauser, Lenzgasse 5, Basel.

Als Rechnungsrevisoren amten im laufenden Jahre Alfred Würz und Hans Bohner.

Ernst Gotz orientiert im Auftrage des abwesenden OFM. über neue Fragen in der schweiz. Jugendbewegung im allgemeinen und der Pfadfinderei im speziellen. Es werden neue und breitere Grundlagen gesucht. Von Seiten des Staates wird diesen Organisationen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt mit dem Zwecke der Erziehung guter Staatsbürger.

Es wird beschlossen, die Zusammenkünfte am Dienstag Abend wieder aufzunehmen. Wegen der bursen Platzverhältnisse treffen wir uns in Zukunft in der Zunft zu Schuttmachers

Hutgasse 6 von 2000 am Es ist ein spezieller Tisch reserviert. Also nicht mehr im Stadthof!

Hans Bauer hält anschliessend einen sehr interessanten Vortrag über seine Reise und Erlebnisse in Ostasien. Er berichtet uns in Wort und Bild von Land und Leuten in China und Japan, von ihrem Leben und Treiben, von ihrem Fühlen und Denken, von ihrer Einstellung zu den europäischen Siedlern. Seine Ausführungen bildeten eine gute Instruktion zum Verständnis der aktuellen Vorgänge in diesen Ländern.

Ricky Brucker.